



reddot design award
product design 2012

Die Jury

Gordon Bruce



„Der red dot design award hat sich über eine lange Zeit hinweg durch die harte Arbeit ganz vieler Leute und nicht zuletzt durch die begeisterte Teilnahme von Firmen auf der ganzen Welt zum Sinnbild höchster Designerrungenschaften im globalen Umfeld entwickelt.“

Gordon Bruce ist Direktor der Gordon Bruce Design LLC und seit mittlerweile 38 Jahren als Designberater für zahlreiche internationale Unternehmen in Europa, Asien und den USA tätig. Er arbeitete mit zahlreichen multinationalen Unternehmen an unterschiedlichsten Produkten – von Flugzeugen über Computer bis hin zu medizinischen Geräten. Von 1991 bis 1994 war Gordon Bruce beratender Vorstand des Kioto- Programms am Art Center College of Design sowie von 1995 bis 1999 Vorsitzender für Produktdesign beim „Innovative Design Lab of Samsung“ (IDS) in Seoul, Korea. Im Jahr 2003 war er wesentlich daran beteiligt, das Büro von Porsche Design in den USA aufzubauen. Gordon Bruce ist Gastprofessor an zahlreichen Universitäten in den USA und in China. Über viele Jahre war er leitender Designberater für Lenovos „Innovative Design Center“ (IDC) in Peking und für Changhong in China, und derzeit arbeitet er für Bühler in der Schweiz, OSIM in Singapur und GE in den USA.

Tony K. M. Chang



„Der red dot design award ist ... die Wiege weltweit zeitgemäßer Gestaltungen.“

Tony K. M. Chang, 1946 geboren, studierte Architektur an der Chung Yuan Christian University in Chung Li, Taiwan. Seit 2004 ist er Chief Executive Officer des Taiwan Design Centers und zudem Chefredakteur des Magazins „DESIGN“. Chang hat im Bereich Industriedesign Erhebliches geleistet, sowohl in seinem Heimatland als auch im gesamten Asien-Pazifik-Raum. Als Experte in Designmanagement und Designförderung ist er seit Jahrzehnten als Berater in Regierungs- und Unternehmenskreisen tätig. Zwischen 2005 und 2007 war er und ist seit 2009 erneut Vorstandsmitglied des International Council of Societies of Industrial Design und jetzt federführend in der Planung des IDA Congress 2011 in Taipeh. Im Jahr 2008 wurde er zum Founding Chairman der Taiwan Design Alliance gewählt, einem Konsortium staatlich geförderter und privater Designorgane mit dem Ziel der Förderung taiwanesischen Designs. Tony K. M. Chang hielt Vorträge in Europa, den USA und Asien und fungiert häufig als Juror hochrangiger internationaler Designwettbewerbe.

Vivian Wai-kwan Cheng



„Gestaltung bedeutet nicht länger nur Formgebung und Stil, sondern umfasst auch Gebrauch und Herstellung. Sie muss zudem unsere Lebensqualität, unser Denken und unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt reflektieren.“

Vivian Wai-kwan Cheng, 1962 in Hongkong geboren, studierte Industriedesign an der Swire School of Design, Hong Kong Polytechnic University. Sie schloss ihr Studium 1987 mit dem Bachelor of Arts ab und erhielt im gleichen Jahr von der Federation of Hong Kong Industries einen Sonderpreis im Wettbewerb „Young Designers of the Year“. Ihre Karriere begann sie als Gestalterin für Uhren. Sie entwarf als Industriedesignerin Modeaccessoires und ging später zu Lambda Industrial Limited. Für ihre Arbeit dort gewann sie 1989 den „Governor's Award for Industry: Consumer Product Design“. Vivian Wai-kwan Cheng hat in der Designszene Hongkongs viel in Bewegung gesetzt; so gehörte und gehört sie zahlreichen wichtigen Designgremien an und unterrichtet als Dozentin für Produktdesign am Hong Kong Design Institute (HKDI), wo sie zudem die Verantwortliche für internationale Zusammenarbeit und Networking ist.

Mårten Claesson



„Design ist ... die älteste Berufung des Menschen.“

Mårten Claesson wurde 1970 in Lidingö, Schweden, geboren. Nach einem Studium am Vasa Technical College in Stockholm im Bereich „Construction Engineering“ und an der Parsons School of Design in New York in den Bereichen „Architecture“ und „Product Design“ schloss er 1994 seine Ausbildung an der Konstfack, dem University College of Arts, Crafts and Design, in Stockholm ab. Er ist Mitbegründer der schwedischen Architekten- Partnerschaft „Claesson Koivisto Rune“, die sich nach klassischer skandinavischer Art multidisziplinär sowohl mit Architektur als auch mit Produktdesign beschäftigt. Mårten Claesson ist darüber hinaus als Autor und Dozent im Bereich „Architektur und Design“ tätig.

Prof. Martin Darbyshire



„Design ist ... ein mächtiges Handwerk und Instrument, das oft nicht ausgereizt wird.“

Professor Martin Darbyshire ist Gründer des Designbüros „tangerine“ mit Standorten in London und Seoul und kann mittlerweile auf eine über zwanzigjährige Erfahrung in der Designbranche zurückblicken. Bevor er „tangerine“ 1989 gründete, arbeitete er bei Moggridge Associates sowie bei ID TWO (heute IDEO) in San Francisco. Darbyshire leitete das multidisziplinäre Team, das beide Generationen der „Club World“, der so bezeichneten Business-Class-Flugzeugsitze für British Airways, entwickelte. Das weltweit erste komplett flache Bett in einer Business Class hat der Airline seit seiner Markteinführung im Jahr 2000 enorme Umsatzzahlen beschert. Martin Darbyshire arbeitet darüber hinaus als Gastprofessor an der University of the Arts, Central Saint Martins, und war von 2007 bis 2009 Vorstandsmitglied des Icsid.

Robin Edman



„Design ist ... die einzige funktionsübergreifende Disziplin, die sich von Mikro bis Makro spannt und sich dabei wahrhaft mit den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen auseinandersetzt.“

Robin Edman, geboren 1956 und aufgewachsen in Schweden, studierte Industriedesign an der School of Design in Providence, Rhode Island, USA. Nach seinem Abschluss 1981 arbeitete er zunächst als Industriedesigner, später als Assistant Director für Industriedesign bei AB Electrolux in Stockholm. 1989 zog er nach Columbus, Ohio, USA, um bei der Frigidaire Company die Position des Vizepräsidenten für Industriedesign zu übernehmen sowie das Electrolux Global Concept Design Team zur Vorhersage der Verbraucherbedürfnisse ins Leben zu rufen. 1997 kehrte Edman als stellvertretender Geschäftsführer bei Electrolux Global Design nach Stockholm zurück und wurde 2001 zum Geschäftsführer der Swedish Industrial Design Foundation (SVID) ernannt. Von 2003 bis 2007 war Robin Edman Mitglied im Vorstand des International Council of Societies of Industrial Design, wobei er zwischen 2005 und 2007 das Amt des Schatzmeisters innehatte.

Luigi Ferrara



„Das momentan Wichtigste am Design ist, es als einen evolutionären Prozess aufzufassen. Selbst Linien und Elemente eines Möbelstücks können über einen gewissen Zeitraum hinweg in evolutionärer Weise auf sich selbst aufbauen.“

Luigi Ferrara, geboren 1961, schloss sein Architekturstudium an der Universität Toronto 1985 mit dem akademischen Titel Bachelor of Architecture ab. Er graduierte mit Auszeichnung und erhielt verschiedene Preise, Studien- und Forschungsstipendien während seines Aufenthalts dort. Nach seinem Abschluss arbeitete er als Angestellter in verschiedenen nationalen und internationalen Architekturbüros. 1989 gründete er das Architekturbüro FerCon Architects Inc.

Luigi Ferrara ist derzeit Direktor der School of Design am George Brown College in Toronto und zugleich Vorsitzender des Architectural Literacy Forums, einer gemeinnützigen Organisation, die das Realtime Centre for Art, Architecture, Design and Digital Media betreibt. Er ist ferner Vorstandsmitglied der Association of Canadian Industrial Designers und war Vizepräsident von Design Exchange, dem kanadischen Designzentrum, sowie Präsident von DXNet, einem Design-Netzwerk. Ferrara ist Mitglied der Ontario Association of Architects und des Royal Architectural Institute of Canada. 2003 wurde er Präsident des International Council of Societies of Industrial Design (ICSID).

Im Laufe der Zeit hat er Ausstellungen für die Universität Toronto, Architektur-fakultät, die Joseph D. Carrier Gallery, die Ontario Heritage Foundation, Ottawa City Hall, das Architectural Literacy Forum und Design Exchange organisiert und konzipiert. Luigi Ferrara ist ein international anerkannter Autor, Dozent und Redner zu Themen wie Design und Designmanagement, Architektur und Stadtplanung, Informationstechnologie, Telekommunikation und die vernetzte Gesellschaft.

Manuel Alvarez Fuentes



„In der Kategorie ‚Freizeit, Outdoor und Sport‘ ebenso sehr wie in ‚Garten‘ habe ich einen sehr hohen Einsatz für Qualität und Innovation gefunden.“

Manuel Alvarez Fuentes studierte Industriedesign an der Universidad Iberoamericana, Mexiko-Stadt, wo er später die Leitung des Fachbereichs Design übernahm, und erhielt 1975 zudem einen Master of Design des Royal College of Art, London. Er verfügt über nahezu 40 Jahre Erfahrung als praktizierender Designer in Bereichen wie Produkt- und Möbelgestaltung, Interior Design, Verpackungsdesign, Leitsystemen und visueller Kommunikation. Seit 1992 ist er Direktor (Senior-Partner) der Diseño Corporativo (diCorp), einem Beratungsunternehmen für Produktgestaltung in Querétaro, Mexiko. Manuel Alvarez Fuentes ist als Berater und Experte für zahlreiche Unternehmen und Institutionen sowie als Vorstandsmitglied in verschiedenen Designverbänden tätig, z. B. von 1999 bis 2001 im Icsid-Vorstand, von 2007 bis 2011 als Vizepräsident der mexikanischen Industrie- und Handelskammer im Bundesstaat Querétaro und 2007 als Direktor des Innovation and Design Award, Querétaro.

Prof. Lutz Fügener



„Allgemein bemerke ich, dass die Bedeutung von qualitativ hochwertigem Design weltweit ansteigt.“

Professor Lutz Fügener absolvierte ein Grundstudium in Maschinenbau an der Technischen Universität Dresden und nahm daraufhin ein Studium für Industrial Design an der Hochschule für Kunst und Design, Burg Giebichenstein, in Halle an der Saale auf. Sein Diplom machte er im Jahr 1995. Im selben Jahr wurde er Juniorpartner des Büros „Fisch & Vogel Design“ in Berlin. Seit dieser Zeit spezialisierte sich das Büro (heute „studioFT“) mehr und mehr auf den Bereich „Transportation Design“. Zwei Jahre nach seinem Einstieg wurde Lutz Fügener Seniorpartner und gleichberechtigter Mitinhaber des Büros. Seit 2000 ist er Verantwortlicher des BA-Studiengangs „Transportation Design“ und Mitglied des Hochschulrates der Hochschule Pforzheim.

Prof. Renke He



„Der red dot design award ist ... der beste Weg, globale Designstandards zu erreichen.“

Professor Renke He wurde 1958 geboren und studierte an der Hunan University Bauingenieurwesen und Architektur. Von 1987 bis 1988 war er als Gastprofessor für Industrial Design an der Royal Danish Academy of Fine Arts in Kopenhagen tätig, und von 1998 bis 1999 hatte er eine Gastprofessur an der School of Design der North Carolina State University inne. Renke He ist Dekan und Professor an der Hunan University China, School of Design, sowie Direktor des Chinese Industrial Design Education Committee. Er ist zudem stellvertretender Vorsitzender der China Industrial Design Association.

Prof. Dr. Florian Hufnagl



„Design ist ... zwingend notwendig, um in einem globalen Markt bestehen zu können.“

Professor Dr. Florian Hufnagl, geboren 1948, ist seit 1990 leitender Sammlungsdirektor der Neuen Sammlung – The International Design Museum Munich. Er promovierte 1976 nach einem Studium der Kunstwissenschaft, Klassischen Archäologie und Neueren Geschichte in München. Anschließend arbeitete er beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und seit 1980 als Museumscurator in der Neuen Sammlung. Zugleich unterrichtete Hufnagl als Lehrbeauftragter für die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts am Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1997 ist er Honorarprofessor an der Akademie der Bildenden Künste in München. 1998 wurde er Vorsitzender der Direktorenkonferenz der Staatlichen Museen und Sammlungen in Bayern. In zahlreichen Publikationen, Katalogen und Aufsätzen setzt sich Florian Hufnagl mit der Architektur, der Malerei und dem Design des 20. und 21. Jahrhunderts auseinander.

Wolfgang K. Meyer-Hayoz



„Design ist die gelungene Synthese aus verantwortungsbewusstem, neuem Denken, professionellem Gestalten und markenorientiertem Kommunizieren. Oder vereinfacht ausgedrückt: eine am ‚Designwert‘ orientierte Unternehmensführung.“

Wolfgang K. Meyer-Hayoz, geboren 1947, absolvierte Studien in den Fachbereichen Maschinenbau, Visuelle Kommunikation sowie Industrial Design mit Abschluss an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Prägend für seine heutige Gestaltungsphilosophie waren die Professoren Klaus Lehmann, Kurt Weidemann und Max Bense. 1985 gründete er die Meyer-Hayoz Design Engineering Group mit Büros in Winterthur, Schweiz, und Konstanz, Deutschland. Das Unternehmen berät Start-ups, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Weltmarktführer in Design Strategy, Industrial Design, User Interface Design, Temporary Architecture und Communication Design und wurde bereits vielfach international ausgezeichnet. Von 1987 bis 1993 war Meyer-Hayoz Präsident der Swiss Design Association (SDA); er ist u. a. Mitglied im Verband Deutscher Industrie Designer (VDID) und der Schweizerischen Management Gesellschaft (SMG). Neben seiner Tätigkeit als Designer und Consultant ist Wolfgang K. Meyer-Hayoz u. a. Gastdozent an der Universität St. Gallen sowie Juror internationaler Designgremien.

Simon Ong



„Der red dot design award ist nicht bloß eine jährliche Zusammenkunft, bei der Designer aus aller Welt um die ‚best of the best‘-Auszeichnung in Wettstreit treten; er ist für viele globale Marken zum Sinnbild herausragender Designgüte geworden.“

Simon Ong, geboren 1953 in Singapur, beendete sein Designstudium an der University of New South Wales, Australien, mit der Promotion und erwarb einen MBA an der University of South Australia. Er ist Geschäftsführer und Mitbegründer von Kingsmen Creatives Ltd., einer führenden Gruppe von Unternehmen für Kommunikationsdesign und Fertigung im Asien-Pazifik-Raum und im Nahen Osten. Für seine Arbeiten wurde Simon Ong mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Eddie Award (USA), VM&SD/ISP Design Award und A.R.E. Design Award (USA), Singapore Promising Brand Award, SRA Best Retail Concept Award und Annual Outdoor Advertising Award (Singapur). Von 1995 bis 1997 war er Präsident der Interior Designers Association of Singapore und gehörte von 1998 bis 2007 dem Beraterausschuss der Temasek Polytechnic, School of Design, Singapur, an. Derzeit ist er IDP-Mitglied des Design Singapore Council und u. a. Vorsitzender des Design Cluster, Creative Sector der Design Industry of the Workforce Development Agency of Singapore.

Hadi Teherani



„Der red dot ist einfach ein hervorragender, sehr anschaulicher und treffender Begriff für das Anliegen, eine qualitative Auswahl zu treffen.“

Hadi Teherani (* 2. Februar 1954, Teheran), deutscher Designer und Architekt, hat sich der Emotionalität des Raumes, der Klarheit der Form und ihrer nachhaltigen Funktionalität verschrieben. Alle Grenzen zwischen Architektur und Design werden für die komplex erlebbare Gesamtkonzeption aufgelöst, alle Komponenten des Raumes dienen in einer Hand derselben Zielsetzung, die Lebensfreude der Menschen zu steigern. Die Bearbeitungstiefe reicht dabei vom modularen Bodenbelag (Scale, Vorwerk) über die modulare Küche (+Artesio, Poggenpohl) bis zu Hochhaus (Kranhäuser Köln) und Universität (Zayed University Abu Dhabi), vom Flagshipstore (Kiton) und Messestand (Vorwerk, Ritzenhoff) bis zum e-Bike (Hadi Teherani AG).

Wenn Hadi Teherani in seinem neuen, alle Teams vereinigenden Firmensitz, dem von ihm selbst entworfenen Lofthaus am Elbberg, emotionale Qualitäten definiert, dann entsteht nicht nur eine anregende, offene Atmosphäre, sondern ein unmittelbar spürbarer, sinnlicher Mehrwert, der die Menschen berührt. Die Bausteine unserer Umgebung wirken nicht elementar, sondern komplex. Umso wichtiger ist es für Hadi Teherani, alle Details in einer Komposition harmonisch zu vereinen.

Hadi Teherani, Mitglied der Akademie der Künste Hamburg, wurde als Architekt wie als Designer vielfach international ausgezeichnet.

Ken Okuyama



„Design ist ... das Streben nach ästhetischer Wahrheit.“

Ken Okuyama, geboren 1959 im Yamagata, Japan, studierte Automobildesign am Art Center College of Design in Pasadena, Kalifornien. Anschließend war er bei General Motors, Porsche und Pininfarina tätig, zuletzt als Chefdesigner. Danach kehrte er wieder an das Art Center College of Design in Kalifornien zurück, um diesmal als Vorsitzender im Fachbereich Transportation Design zu unterrichten. 2004 begann er als Design Director bei Pininfarina. Aus seiner Feder stammen der Enzo Ferrari, der Maserati Quattroporte, der Ferrari 612 Scaglietti, der Ferrari California und viele andere Fahrzeuge, die noch heute auf den Straßen fahren; zudem hatte er teil an den Entwicklungen der neuen Porsche-Generation. 2007 verließ er Italien, um sein eigenes Designstudio Ken Okuyama Design zu gründen, dessen Projekte von Transportmitteln über Möbel bis zu Robotern und sogar Themenparks reichen. Zeitgleich brachte er seine eigene Brillenkollektion Ken Okuyama Eyes sowie die Möbelkollektion Ken Okuyama CASA heraus und präsentierte 2008 sein erstes Concept Car unter eigenem Markennamen, den k.o7 Spider.

Prof. Stefan Diez



„Design ist manchmal ein anderes Wort für eine gute Idee.“

Professor Stefan Diez, 1971 in Freising geboren, studierte Industriedesign an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. 2003 eröffnete er sein eigenes Studio in München und seit 2010 ist er Professor an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Zusammen mit zwei Partnern übernahm er von 2008 bis 2009 die Art Direction der Firma Authentics. Stefan Diez ist im Produkt- und Ausstellungsdesign u. a. für Bree, e15, Established and Sons, Merten, Moroso, Rosenthal, Thonet und Wilkhahn tätig; seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet und in zahlreichen Ausstellungen präsentiert. Er gilt als einer der innovativsten und vielversprechendsten Designer.

Guto Indio da Costa



„Design macht den Unterschied.“

Guto Indio da Costa, geboren 1969 in Rio de Janeiro, studierte Produktdesign und machte seinen Abschluss am Art Center College of Design 1993 in der Schweiz. Er ist Design Director von Indio da Costa A.U.D.T. mit Sitz in Rio de Janeiro. Das Design-Beratungsunternehmen entwickelt Projekte in Architektur, Stadtplanung, Design- und Transportwesen und operiert mit einem multidisziplinären, strategisch-kreativen Team aus Designern, Architekten und Stadtplanern sowie mit der Unterstützung weiterer Spezialisten. Guto Indio da Costa ist auch Mitglied des Rats für Formgebung des Staates Rio de Janeiro, Entwicklungsminister und Vize-Präsident der brasilianischen Designvereinigung (Abedesign). Er ist aktiver Sprecher und Mitarbeiter der Zeitschrift „ArcDesign“ in São Paulo und ist als Jurymitglied in vielen Designwettbewerben in Brasilien und im Ausland tätig.

Gerald Kiska



„Design ist ... eines der wichtigsten Instrumente der Markenführung. Das Produkt steht immer im Mittelpunkt der Markenentwicklung.“

Gerald Kiska absolvierte die Hochschule für Gestaltung in Linz und arbeitete anschließend in verschiedenen Designbüros und Agenturen im In- und Ausland; darunter 1984/85 bei Interform Design in Wolfsburg, 1985/86 bei Form Orange in Hard, 1986 in der Agentur Idea, Stuttgart, und anschließend bei Porsche Design in Zell am See. 1991 gründete er sein eigenes Designunternehmen in Anif/Salzburg, das heute über 80 Mitarbeiter aus 12 Nationen beschäftigt. Bekannt wurde Gerald Kiska durch seine Arbeiten für den Motorradhersteller KTM, für den er nicht nur die Hausfarbe Orange kreierte, sondern auch als Design- und Entwicklungsleiter sämtliche KTM-Fahrzeuge verantwortet. Von 1994 bis 1995 lehrte er im Rahmen einer Gastprofessur an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, von 1995 bis 2002 engagierte er sich als Gründer und Dozent an der Fachhochschule für Industrial Design Graz und bis 2003 hatte er eine Gastprofessur an der Universität für Gestaltung Linz inne.

Prof. Cheng-Neng Kuan



„Design ist das Neuschreiben der Geschichte menschlicher Aktivitäten und Artefakte.“

Professor Cheng-Neng Kuan, 1954 geboren, machte einen Master in Industriedesign (MID) am Pratt Institute in New York. Derzeit ist er Professor an der Shih-Chien University in Taipeh, Taiwan, sowie deren Vizepräsident. Um sein Ziel zu verwirklichen, einen fortschrittlicheren Lehrplan als bisher für Design in Taiwan zu entwickeln, gründete er 1992 den Fachbereich Industriedesign an der Shih-Chien University, der erste seiner Art mit einem innovativen Ansatz und Lehrplan in Taiwan, und war bis 1999 dessen Ordinarius. Prof. Kuan war außerdem Gründungsdekan der School of Design (1997–2004), Leiter des Graduate Institute of Industrial Design (1998–2007) und der 16. Vorstandsvorsitzende der China Industrial Designers Association (CIDA) in Taiwan. Seine Fachgebiete sind Designstrategie und -management, Designtheorie und -kreation. Er hat verschiedene Bücher zu Design sowie mehr als 160 Forschungs- und Designartikel veröffentlicht und berät große Unternehmen in Produktentwicklung und Designstrategie.

Takashi Tabata



„Design bedeutet ... natürlich Funktionalität und Absatzfähigkeit. Noch wichtiger aber ist es, wie Henri Matisse über die Kunst sagte, den Menschen Freude und Spaß zu bereiten.“

Takashi Tabata wurde 1958 in Tokio, Japan, geboren und studierte Design sowie Designtheorie an der Musashino Art University, Fakultät Designwissenschaft, deren Ausbildung auf dem Lehrplan der HfG Ulm beruht. Nach dem Abschluss arbeitete er als Designer für Mitsubishi Pencil Co., Ltd. 1982 ging er zu AXIS Inc., förderte dort die Designentwicklung, konzipierte und verlegte das Magazin AXIS und kuratierte die AXIS-Galerie. Seit 1986 war er vier Jahre lang zuständig für das Corporate Design von BMW Japan Corp. und trieb die Markenbildung von BMW in Japan voran. Heute ist Takashi Tabata Direktor für Kommunikationsdesign bei AXIS

Prof. Ben van Berkel



„Das Wissen über die Qualität von Design zu erweitern, ist wesentlich; allerdings geht es dabei nicht um ein Wissen, das lediglich für das Design selbst von Vorteil ist, sondern vielmehr für die Art und Weise, wie wir Design konsumieren.“

Professor Ben van Berkel studierte Architektur an der Rietveld- Akademie in Amsterdam und bei der Architectural Association in London, wo er 1987 ein AA-Diploma mit Auszeichnung erhielt. Seine ersten Projekte, darunter das Karbouw- Gebäude und das Elektrizitätswerk Remu, entstanden, kurz nachdem er das Van Berkel & Bos Architectuur Bureau zusammen mit Caroline Bos gegründet hatte. 1996 erhielt er den Auftrag, die Erasmus- Brücke in Rotterdam zu gestalten, und gründete 1999 die Agentur UNStudio. Er realisierte Projekte wie das Moebius-Haus (1993/1998), das Museum Het Valkhof (1998), die Prince-Claus-Brücke (2003) sowie das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart (2006) und Arnhem Central (Fertigstellung 2013). Ben van Berkel unterrichtete unter anderem in Princeton, an der Columbia-Universität und dem Berlage Institute. Derzeit ist er Professor und Leiter der Fakultät für Architektur an der Städelschule in Frankfurt am Main und wurde für das Frühjahrsemester 2011 mit dem Kenzo Tange Visiting Professor's Chair an der Graduate School of Design der Harvard-Universität ausgezeichnet. Ben van Berkel ist Mitautor einer Vielzahl an Aufsätzen und Monografien.

Prof. Ken Nah



“Ich zögere nicht zu sagen, dass der red dot design award unter allen Design-Awards in zweierlei Hinsicht die weltweit beste Auszeichnung im Design ist: Zum einen ist er der fairste Wettbewerb was die Zusammenstellung der Jury und den Jurierungsprozess angeht, zum anderen sind die Sieger des red dot design award der beste Beweis für Erfolg auf dem Markt.“

Ken Nah graduierte 1983 an der Hanyang University, Südkorea. Sein Interesse an Ergonomie vertiefte er 1985 mit einem Master Abschluss am Korea Advanced Institute for Science and Technology (KAIST) und promovierte 1996 an der TUFTS University. Zudem ist Prof. Nah ein in den USA zertifizierter Ergonom.

Von 2003 bis 2006 war er Dekan der International Design School for Advanced Studies (IDAS) und ist dort heute als Professor für Design Management tätig. Seit 2002 ist er zudem Direktor des International Design Trend Center (IDTC).

Neben seiner Lehrtätigkeit ist Ken Nah Vice President der Korea Federation of Design Associations (KFDA), Vice President der Korea Association of Industrial Designers (KAID), Vorsitzender des Ergonomics Design Award (EDA) der Ergonomics Society of Korea, sowie Vorsitzender des Design and Brand Komitees der Korea Consulting Association (KCA).

Karen Korellis Reuther



„Der red dot verbleibt auch weiterhin das hoch angesehene Barometer für herausragendes Design – mit einem beständigen und ganzheitlichen Ansatz, der Strenge, Relevanz, Authentizität und den ‚Wow-Faktor‘ abwägt!“

Karen Korellis Reuther studierte Industrial Design an der Purdue University in West Lafayette und schloss 1979 ihr Studium als Bachelor of Arts ab. Später studierte sie Business Management am Lesley College in Cambridge, wo sie 1990 ihren Master erhielt.

Von 1991–1998 führte sie ihre eigene Designberatung in München, mit der sie individuelle Designstrategien für renommierte Unternehmen entwickelte. Anschließend war sie 12 Jahre lang, unter anderem als Global Creative Director, für NIKE tätig. Ihr Gespür für Trends bewies sie 2010–2011 als Director of Consumer Insights and Trends bei Ziba Design.

Karen Korellis Reuther ist Inhaberin zahlreicher Designpatente und eine gefragte Rednerin auf nationalen und internationalen Konferenzen. Seit 2011 ist sie Präsidentin des Design Management Institute (DMI).

Dr. Luisa Bocchietto



„Der red dot design award behauptet sich mit seiner hohen Visibilität in vielen Ländern und trägt maßgeblich dazu bei, das Wissen über Design und dessen Potential einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“

Die Architektin und Designerin Luisa Bocchietto graduierte 1985 bei Marco Zanuso in Industrial Design und Innenarchitektur an der IED in Mailand. Seitdem ist sie in den Bereichen Architektur und Design tätig und eröffnete Ihre eigenen Firmen in Biella und Mailand. Als Tutor und Gastdozent kooperiert sie mit Universitäten und Designschulen. Sie hat Bücher geschrieben und hält Vorträge auf Konferenzen in Italien und der ganzen Welt.

Auch neben ihrer professionellen Tätigkeit unterstützt sie die Verbreitung von Qualität und Design. Sie war Präsidentin der der Italian Architect Association in Biella und kooperierte mit dem Architect National Council. Von 2003 bis 2008 war sie Präsidentin des ADI – Western Delegation (Piedmont e Valle d'Aosta) und Mitglied des Organisationskomitees des Turin World Design Capital. Seit 2008 ist sie National President des ADI – Italian Association for Industrial Design und sie ist Mitglied des Italian Design Council beim Ministerium für Kulturgut und Aktivitäten.

Steve Leung



„Der red dot award: product design ist eine der wichtigsten, einflussreichsten und begehrtesten Auszeichnungen in der globalen Design-Industrie. Die Siegerarbeiten gelten stets als Qualitätsstandard für gutes Design und zwar nicht nur für Gestaltungs-Profis oder andere fachbezogene Persönlichkeiten, sondern auch – und das ist der wichtigste Aspekt – für die breite Öffentlichkeit.“

Steve Leung, geboren 1957 in Hongkong, studierte Architektur und absolvierte später ein Master-Studium in Stadtplanung an der Universität Hongkong. Er gründete 1987 sein eigenes Unternehmen, das auf führende Architektur- und Innenarchitektur-Projekte spezialisiert und auf die Bedürfnisse des wachsenden chinesischen sowie internationalen Marktes ausgerichtet ist.

Zusammen mit der Firma MAXXA entwickelte und veröffentlichte Steve Leung Möbelserien, die wegen ihres großen Erfolgs bereits neu aufgelegt wurden. Sein wertvolles Fachwissen und seine Leidenschaft für kreatives Design machen den international renommierten und mit unzähligen Preisen ausgezeichneten Architekten und Interior Designer zu einem gefragten Redner.

Hideshi Hamaguchi



„Ich würde den red dot award: product design mit meinen drei deutschen Lieblings-Marken vergleichen: Mercedes = authentisch, BMW = dynamisch und AUDI = modern. Er ist ein weltweit bekannter Design-Wettbewerb, der von Design-Profis geliebt wird.“

Als Director of Strategy bei Ziba Design, wird Hideshi Hamaguchi als führender Kopf in der kreativen Konzeptentwicklung sowie Strategie- und Entscheidungsfindung auf beiden Seiten des Pazifiks angesehen. Durch die Entwicklung von Rahmenbedingungen, die ein Gleichgewicht zwischen Design-Intuition und Strategie-Denken herstellen, erschafft Hamaguchi innovative Produkte und Services. Bei Ziba ist Hamaguchi in nahezu jedem Projekt der weltweit renommierten Unternehmensberatung involviert. Auf kreative und effektive Weise nutzt er während der Brainstorm-Phase visuelle Modelle und generiert so innovative Konzepte und Strategien zur Lösung von Business-Herausforderungen. Für seine Klienten, darunter FedEx, Polycom und M-System, hat Hamaguchi zahlreiche ausgezeichnete Projekte geleitet. 1994 entwarf er das Konzept für das Intranet und entwickelte Japans erstes Firmen-Intranet. Zudem übernahm Hamaguchi die Leitung bei der Kern-Konzeptentwicklung des ersten USB-Laufwerks.

Hamaguchi hat mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Konzeptentwicklung sowie Strategie- und Entscheidungsfindung in unterschiedlichen Industrien und Unternehmen, die einen großen Bereich an Technologien abdecken. Seine Karriere begann Hamaguchi bei Panasonic in Japan, später wurde er Direktor der New Business Planning Group von Panasonic Electric Works, Ltd. und Executive Vice President von Panasonic Electric Works Laboratory of America, Inc. Er graduierte als Bachelor of Science in Chemical Engineering an der Kyoto University und ist zudem ein erfahrener Unternehmer – Hamaguchi war Mitbegründer und COO einer Firma für Web-Anwendungen in den USA.

Prof. Rudolf Schricker



Dipl.-Ing Prof. Rudolf Schricker, 1955 geboren, studierte Innenarchitektur und Design an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart.

Seit 1984 ist er freiberuflicher Innenarchitekt und Designer in Stuttgart und Mitglied der Architektenkammer Baden-Württemberg. Er wurde 1993 zum Professor an der Hochschule Wismar, Standort Heiligendamm, Fachbereich Design / Innenarchitektur berufen.

Seit 2002 ist er Professor an der Hochschule Coburg in der Fakultät Design, Studiengang Innenarchitektur „Entwerfen und Konstruieren“.

2007 - 2011 war er Präsident des Bundes Deutscher Innenarchitekten BDIA. und ist seit 2011, wie schon von 1991 - 2007, wieder als Vizepräsident verantwortlich. Er verfasste und publizierte zahlreiche Bücher und Beiträge und ist als Gutachter für Akkreditierungsagenturen tätig.